

Literatur

20
22

Herbst

Juli-Dezember

Thomas Stangl
Quecksilberlicht



»Thomas Stangls Romane erzählen in gleißender Präzision von den Passagen zwischen Ich und Welt. Und davon, wie die beiden unter den Wahrnehmungserfahrungen der Moderne ineinander übergehen.« Paul Jandl, NZZ

»Virtuos vermischt und verschiebt Thomas Stangl unterschiedliche Realitäten, bis zu ihrem Verschwinden und Wiedererscheinen in einer anderen, neuen Realität.« Olga Martynova, TAGESSPIEGEL

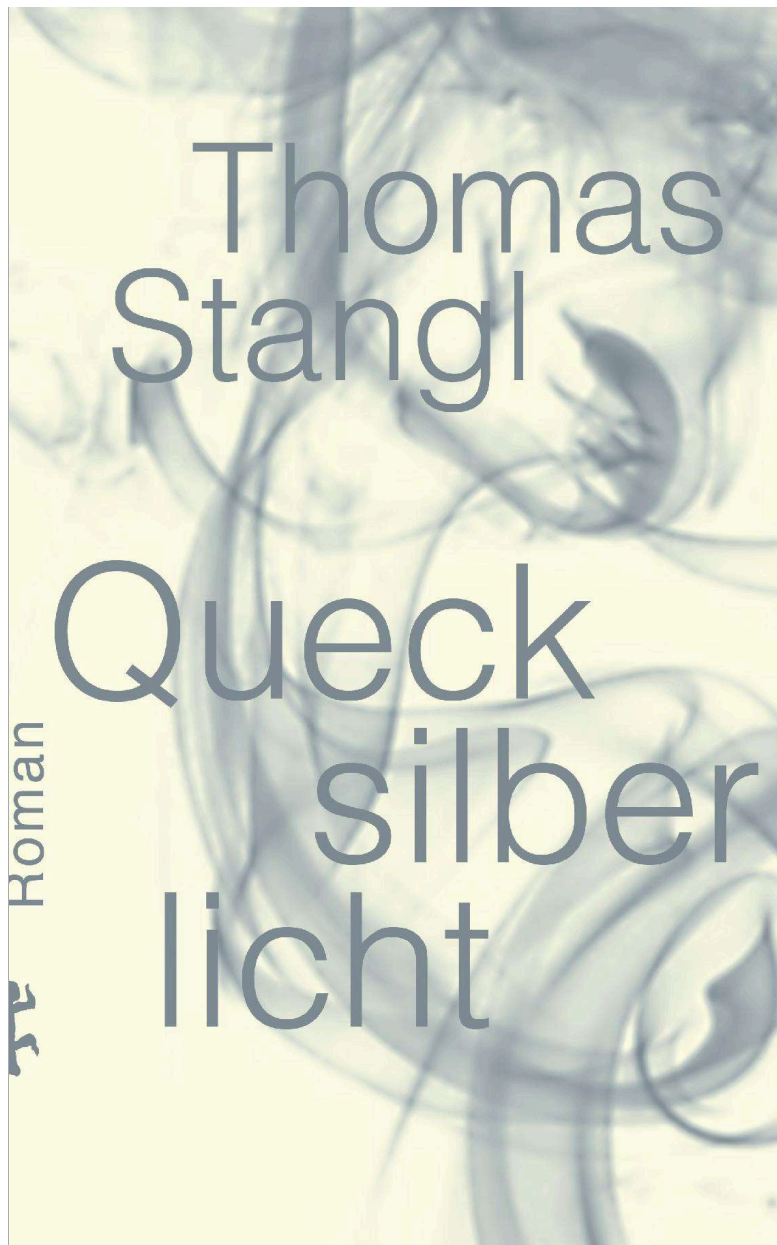
»Thomas Stangl öffnet uns Wahrnehmungstüren. Er arbeitet an der Wiedererschreibung der verlorenen Zeit. Das ist eine Literatur, in der ich mich sehr frei fühle.« Iris Radisch

Der neue Roman von Thomas Stangl: die Auflösung von Raum und Zeit, von Geschichte und Geografie durch Literatur

Thomas Stangl, 1966 in Wien geboren, studierte Philosophie und Spanisch. Sein Roman *Der einzige Ort* erhielt 2004 den aspekte-Preis für das beste deutschsprachige Prosadebüt. Seither ist ein umfangreiches und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnetes literarisches Werk entstanden. Zuletzt erschien der Erzählband *Die Geschichte des Körpers* (Droschl) sowie bei Matthes & Seitz Berlin ein Buch mit Anne Weber über *Gute und böse Literatur*. 2022 wurde er für sein Gesamtwerk mit dem Österreichischen Kunstpreis für Literatur ausgezeichnet. Thomas Stangl lebt in Wien.

Ein chinesischer Kaiser, der von der totalen Herrschaft über die Zeit träumt, Autorinnen aus dem 19. Jahrhundert, die sich gegen die Zwänge ihrer Wirklichkeit auflehnen, ein Mädchen im Simmering des frühen zwanzigsten Jahrhunderts, am Rand der Stadt und am Rand der Weltgeschichte: Thomas Stangl löst einzelne Momente der individuellen Lebensgeschichte, eigener und fremder Familiengeschichten sowie weit entfernte historische Momente aus ihren Zusammenhängen und montiert sie zu neuen Konstellationen. Er verwebt Gesten, Handlungen und Szenen zu einem faszinierenden, jeder Zeitordnung enthobenen Roman und errichtet einen kontrastreichen Erzählraum, in dem vermeintliche Selbstverständlichkeiten neue Bedeutung gewinnen und konventionelle Vorstellungen von Biografie, Identität und Wirklichkeit verloren gehen.

Quecksilberlicht ist ein Roman soghafter Kraft über Geschichte, das Vergehen der Zeit und das Fortleben alles Geschehenen in unser aller Leben. Der chinesische Kaiser hielt sich für das Zentrum des Universums und versuchte, durch die Einnahme von Quecksilber unsterblich zu werden; er starb an Quecksilbervergiftung. Nicht er und nicht der Autor ist das Zentrum der Welt, ein jeder, eine jede ist es. Und die Literatur von Thomas Stangl ist der Ort, an dem sie weiterleben.



Thomas Stangl
Quecksilberlicht

Erscheint am 18. August 2022

ca. 300 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0084-6

 WG 1 112

»Der alte Pastor läuft aus dem Haus. Als alle seine sechs genialen und verrückten Kinder gestorben sind, läuft er aus dem Haus, Patrick Brunty oder (wie er sich seit Langem nennt) Patrick Brontë, mit dem Gewehr in der Hand, seinem geliebten Gewehr, und schießt ein Loch in die Luft, dorthin, wo er Gott vermutet.«

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Plakat zum Buch
Prolit-Bestellnr.: 95,581

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Joshua Groß

Prana Extrem



Foto © Lisa Krusche

Auf der Bergiselschanze in der Tiroler Wintersportmetropole Innsbruck lernen der Erzähler Joshua und seine Partnerin Lisa im Frühsommer den sechzehnjährigen Michael Stiening kennen, ein österreichisches Skisprungtalent, das sich auf die neue Saison und seinen Angriff auf die Weltspitze vorbereitet. In den Trainingsmethoden seiner älteren Schwester Johanna finden Gravitation, Eingebundensein und Selbstkonfrontation zusammen. Als Joshua und Lisa in die Ferienwohnung im Haus der Geschwister einziehen, entsteht eine Gemeinschaft auf Zeit, zu der unerwartet noch Joshuas exzentrische, aber fürsorgliche Oma Suzet und für einige Wochen auch noch die kleine Tilde dazustoßen. Und so beginnt in diesem heißen Sommer an diesem beinahe unwirklichen Ort nahe den Sümpfen, wo Aloe Vera in den Alpen wächst, für alle eine Reise der Selbstwerdung.

Prana Extrem ist ein Versuch, die sich überstürzend verändernde Welt vielschichtig abzubilden; es ist das Wagnis, durch Liebe, Aufmerksamkeit und Humor Raum für ein anderes Miteinander entstehen zu lassen; ein Buch, das vom Gelingen tiefer Verbundenheit erzählt, und ein Ort, der für die Dauer der Lektüre als magisch erhabener Gegenraum zu unserer Wirklichkeit entsteht.

Joshua Groß, 1989 in Grünsberg geboren, studierte Politikwissenschaft, Ökonomie und Ethik der Textkulturen. 2018 war er zu den Tagen der deutschsprachigen Literatur nach Klagenfurt eingeladen, 2019 erhielt er den Anna Seghers-Preis und 2021 den Literaturpreis der A und A Kulturstiftung sowie den Förderpreis zum Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Homburg. Zuletzt erschien bei Matthes & Seitz Berlin *Entkommen*.



Joshua Groß
Prana Extrem

Erscheint am 18. August 2022

ca. 260 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

24,00 € (D) | 24,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0086-0



»Joshua Groß führt die Motive des Pops so lässig mit der radikalen Subjektivität der Autofiktion zusammen, dass man dieser Form von Literatur gern einen eigenen Namen gönnen möchte.« – *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Leseexemplar
Prolit-Bestellnr.: 95579

Buchpremiere
am 22. August 2022
im Literaturhaus Berlin

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Radikal, formstark und ungemein zärtlich nähert sich sgl in ihrem Romandebüt den Leerstellen der eigenen Geschichte an



Simoné Goldschmidt-Lechner (sgl) schreibt, übersetzt, macht Podcasts, beschäftigt sich mit (queeren) Fankulturen im Netz, Horror aus postmigrantischer Perspektive, Sprache in Videospielen und gibt Workshops zu sozialpolitischen Themen. Sie war Finalistin beim open mike 2020, Stipendiatin der LCB-Autor:innenwerkstatt und im stART.up-Programm der Claussen-Simon-Stiftung sowie Teilnehmerin am Schreiblabor »Vergangenheit vorhersagen« mit Luna Ali am Schauspielhaus Düsseldorf. Ihren Debütroman begleitend erscheint am 15. September 2022 ein Videospielprojekt (Visual Novel).

Wie schnell manche Leben vergessen werden, und wie viele Generationen sie dennoch in den Körpern derjenigen eingeschrieben bleiben, die nach ihnen kommen, spürt Mädchen am eigenen Leib. Sie merkt es an den Blicken, die sie streifen, an Bruder, der die Muttersprache nicht akzentfrei spricht, an den Büchern, in denen sie vergebens nach ihr gleichenden Figuren sucht. Aber alle Vergleiche müssen zwangsläufig scheitern, fehlt Mädchen doch bis auf wenige fragmentarische Erinnerungen das Wissen über ihre Ahnen, die weder in der offiziellen noch der familiären Geschichtsschreibung vorkommen. Aus losen Fäden, Vergangenheitsbruchstücken und Mythen beginnt daher das Alter Ego der Autorin, sich den eigenen Stammbaum mit einer der Wirklichkeit in nichts nachstehenden Radikalität zu gestalten. Seine weit verzweigten, vielblättrigen Äste reichen von der Cape-Coloured-Community in Südafrika über den Atlantik bis ins Deutschland der Gegenwart und räumen erstmals auch jenen einen Platz ein, denen eine Geschichte und Stimme bisher verweigert wurden. Gemeinsam mit Mädchen stellen sie in Simoné Goldschmidt-Lechners Debütroman *Messer, Zungen* nun laut die Frage nach Herkunft und »Heimat« und danach, welche Geschichten es braucht, um dem Vergessen zu entrinnen.



Simoné Goldschmidt-Lechner
Messer, Zungen

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 200 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0088-4

 WG 1 112

»Später versteht sie, dass die Vergleiche immer hinken werden zwischen ihr und den anderen, die nur diese Wirklichkeit kennen, die es gewohnt sind, gehört zu werden, zwischen den anderen und ihr, für die es mindestens zwei Wirklichkeiten gibt.«

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Yevgenia Belorusets

Anfang des Krieges



Foto © Olga Tsybulska

Yevgenia Belorusets, 1980 geboren, ist Fotografin, Künstlerin und Schriftstellerin. Sie lebt abwechselnd in Kiew und Berlin und beschäftigt sich mit den Schnittstellen von Kunst, Medien und Gesellschaft. Belorusets engagiert sich in einer Reihe kultureller und politischer Initiativen. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Glückliche Fälle*.

»Es war ein Frühlingstag, die Sonnenflecken spielten auf den Wänden der Häuser und auf den weißen Mauern der Sophienkathedrale.« Seit Beginn des Russisch-Ukrainischen Krieges führt Yevgenia Belorusets ein Tagebuch, in dem sie aus der umkämpften Hauptstadt berichtet. Sie erzählt von ihren Eltern, von den Luftschutzkellern, von den Bildern in den Medien und den Bildern auf der Straße. Erschreckende Bilder, aber auch vertraute Bilder: denn Alltag gibt es auch im Schrecklichsten. Die Autorin und Künstlerin Belorusets schreibt und fotografiert – dabei verweigert sie die omnipräsente Kriegssprache und setzt den liebenden aufmerksamen Blick gegen Kampfrhetorik und Menschenfreundlichkeit gegen Polarisierung.

»Inmitten der Verheerungen des russischen Krieges leistet Belorusets' Tagebuch Widerstand gegen alle Überwältigungsversuche und feiert mit fotografischer Präzision und großer Zartheit jede einzelne Begegnung. Man erkennt: in ihrer Genauigkeit kann Sprache trösten.« – Marie Luise Knott

Yevgenia Belorusets

Anfang des Krieges

Tagebücher aus Kiew



Matthes &
Seitz Berlin

Die auf SPIEGEL ONLINE und
rbbKultur teilveröffentlichten
Nachrichten aus Kiew jetzt als Buch

Pro verkauftes Exemplar spenden wir
1 Euro für den Wiederaufbau der
Buchbranche in der Ukraine

Yevgenia Belorusets
Anfang des Krieges
Tagebücher aus Kiew

Erscheint am 22. September 2022

ca. 200 Seiten, zahlreiche farbige
Fotografien, gebunden mit
Schutzumschlag

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0806-4

 WG 1 117

»Der Soldat im Video weinte erst, nachdem er seine Befehle befolgt hatte. Das war zu spät. Dieser Krieg lässt sich beenden, wenn die Befehle, Wohnhäuser zu beschießen, ignoriert werden, von Soldaten, auch von Generälen. Ich weiß, das klingt naiv. Aber an so einem Tag ist Naivität der beste Schutzbunker. Die Wände sind zwar nicht so dick, aber er ist tief genug gelegen.«

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthe-seitz-berlin.de

Emily Segal
Rückläufiger Merkur



»Originell, witzig, scharfsinnig.« TIMES LITERARY SUPPLEMENT

»Als wäre Bret Easton Ellis eine unglaublich kluge, junge Frau, die mit dem Denkvermögen Don DeLillos ausgestattet ist.« Matthew Specktor, LOS ANGELES REVIEW OF BOOKS

»Emily Segal zeigt ein fast mystisches Gespür für die kulturelle Logik unserer Zeit. Sie lebt die Qualen und Widersprüche der Gegenwart intellektuell, emotional und physisch – eine Simone Weil des Spätkapitalismus.«
Tom McCarthy

»Ein brillant geschriebener Roman über die Suche nach einem Schimmer, halb hier, halb im Digitalen, einem Arbeitsplatz der Zukunft, einen Ort, an den sich nur wenige getraut haben – und diese Schriftstellerin, Entdeckerin, Kritikerin, Philosophin des Nicht-Business hat ihn wirklich besucht.« – Eileen Myles

»Mercury Retrograde halte ich für den nächsten historische Sprung in der Literatur. Es ist klug und fesselnd (man liest es in einem Rutsch durch) und doch fühlt es sich auf eine Weise notwendig an, wie kaum ein anderes Buch. Mercury Retrograde ist ein Wegweiser, der der Kultur die Richtung vorgibt.« – Douglas Coupland

Emily Segal, 1988 in New York geboren, lebt als Künstlerin, Autorin und Trendprognostikerin in Los Angeles. Sie ist Mitbegründerin des Beratungsunternehmens Nemesis und des Verlags Deluge Books. Als Mitglied des Künstlerkollektivs K-HOLE prägte Segal den für die 2010er-Jahre popkulturell einflussreichen Begriff »normcore«. *Rückläufiger Merkur* ist ihr erster Roman.

Cornelia Röser, 1978 in Berlin geboren, studierte Germanistik, Soziologie und Politikwissenschaft in Münster. Sie lebt in Berlin und übersetzt aus dem Englischen, zuletzt Dylan Farrow und Emilie Pine.

Emily, Trendforscherin und Erzählerin dieses bestechend klugen Romans, entschlüsselt die kulturellen Codes der Gegenwart, um der Zukunft auf die Spur zu kommen. Dabei erscheint ihre eigene Zukunft im rezessionsgeplagten New York nur wenig verheißungsvoll. Eine Chance, ihre literarischen Ambitionen zu verfolgen und zugleich einer prekären finanziellen Lage zu entkommen, bietet ihr schließlich das Start-up eXe. Die Firma hat sich der ominösen Aufgabe verschrieben, das Internet mit einer neuen Bedeutungsschicht zu überziehen, und heuert Emily als Markenstrategin an. Kurzerhand macht sie ihren Job zur künstlerischen Praxis und sieht sich gleichzeitig mit den Widersprüchen einer bizarren Unternehmenskultur konfrontiert, in der neue Arbeitsformen auf alte Machtverhältnisse treffen.

Rückläufiger Merkur ist der Künstlerroman der New Economy, in der Arbeit und Privatleben, kreative Selbstverwirklichung und kommerzieller Erfolg, Kunstprojekt und Marketingkampagne untrennbar miteinander verwoben sind. Mit Scharfsinn und feiner Ironie erkundet Emily Segals Roman das komplizierte Verhältnis zwischen Selbstbehauptung und Mitläufertum im sinnentleerten Kapitalismus des frühen 21. Jahrhunderts.



Emily Segal
Rückläufiger Merkur

Aus dem Englischen von
Cornelia Röser

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 220 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0080-8

 WG 1 112

»Ich hatte mich selbst satt und wollte in die Zukunft stürzen, wollte auf einer Bananenschale ausrutschen und in einer neuen Geschichte landen, ich hatte einen Überschuss an kulturellem und einen Mangel an echtem Kapital. Immer wieder vergaß ich, warum es keine gute Idee sein könnte, dort zu arbeiten. Vielleicht war der eigentliche Grund der größtenwahnsinnigste: Ich sah es als meine Chance, auf der Membran der Wirklichkeit selbst zu schreiben.«

Ihr digitales Lesexemplar auf [NetGalley](#)

Lesexemplar
Prolit-BestellNr. 95.578

Kehren wir in unserer Wohnungseinrichtung unser Innerstes nach außen? Schonungslos offen, humorvoll und lebensklug stellt sich Thomas Clerc dieser Frage in einem der ungewöhnlichsten Romane der letzten Jahre.



Thomas Clerc, 1965 in Neuilly-sur-Seine geboren, ist Autor, Essayist und Dozent für Gegenwartsliteratur an der Universität Paris Nanterre. Nach der in Frankreich 2007 erschienenen minutiösen Erkundung seines Pariser Bezirks (*Paris, musée du XXI^e siècle, le dixième arrondissement*) in der Tradition des Flaneurs, wendete er sich 2013 mit *Intérieur* seinem privaten Lebensraum zu.

Nicola Denis, 1972 in Celle geboren, arbeitet als freie Übersetzerin im Westen Frankreichs. Sie wurde mit einer Arbeit zur Übersetzungsgeschichte promoviert. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte sie u. a. Werke von Alexandre Dumas, Honoré de Balzac, Éric Vuillard, Pierre Mac Orlan und Philippe Muray. 2021 erhielt sie den renommierten Prix Lémanique de la traduction.

Minutiös bis obsessiv und großartig selbstironisch beschreibt Thomas Clerc seine kleine Pariser Wohnung. Eigentlich sollte er lediglich ein Übergabeprotokoll verfassen, doch das Vorhaben entgleitet dem Literaturprofessor. Drei Jahre ist er beschäftigt, beginnt im Flur, dann folgen Badezimmer, Toilette, Küche, Wohnzimmer, Arbeitszimmer und Schlafzimmer. Raum für Raum, Gegenstand für Gegenstand, zuweilen Zentimeter um Zentimeter bildet er in diesem wie mit einer Handkamera aufgezeichneten Text ab. Dabei geraten immer auch größere Themen in den Blick: Der Schlüssel im Schlüsselloch der Wohnungstür ruft die Erinnerung wach, wie es ist, sich auszuschließen, und wirft Fragen nach dem Verhältnis von innen und außen auf. Ist die Wohnung selbst eigentlich das Äußere des Erzählers, eine zweite Haut, oder sein Inneres? Ist diese Unterscheidung überhaupt sinnvoll?

Die Intimität und Ehrlichkeit von *Intérieur* ziehen uns in diese Wohnung hinein und lassen uns kaum mehr hinaus. Hier begegnet jemand sich selbst, indem er sich ins eigene Interieur als scheinbar letzte Bastion ästhetischer Autonomie projiziert.

Thomas Clerc

TENNER UR

Roman
Aus dem Französischen von Nicola Denis

Matthes & Seitz Berlin

Thomas Clerc
Interieur

Aus dem Französischen von
Nicola Denis

Erscheint am 22. September 2022

ca. 320 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch
als E-Book erhältlich

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0090-7

 WG 1 110

»Beklemmend, ein Geisterbuch und ein Buch des
Augenblicks.« – Parul Sehgal, *THE NEW YORK TIMES*

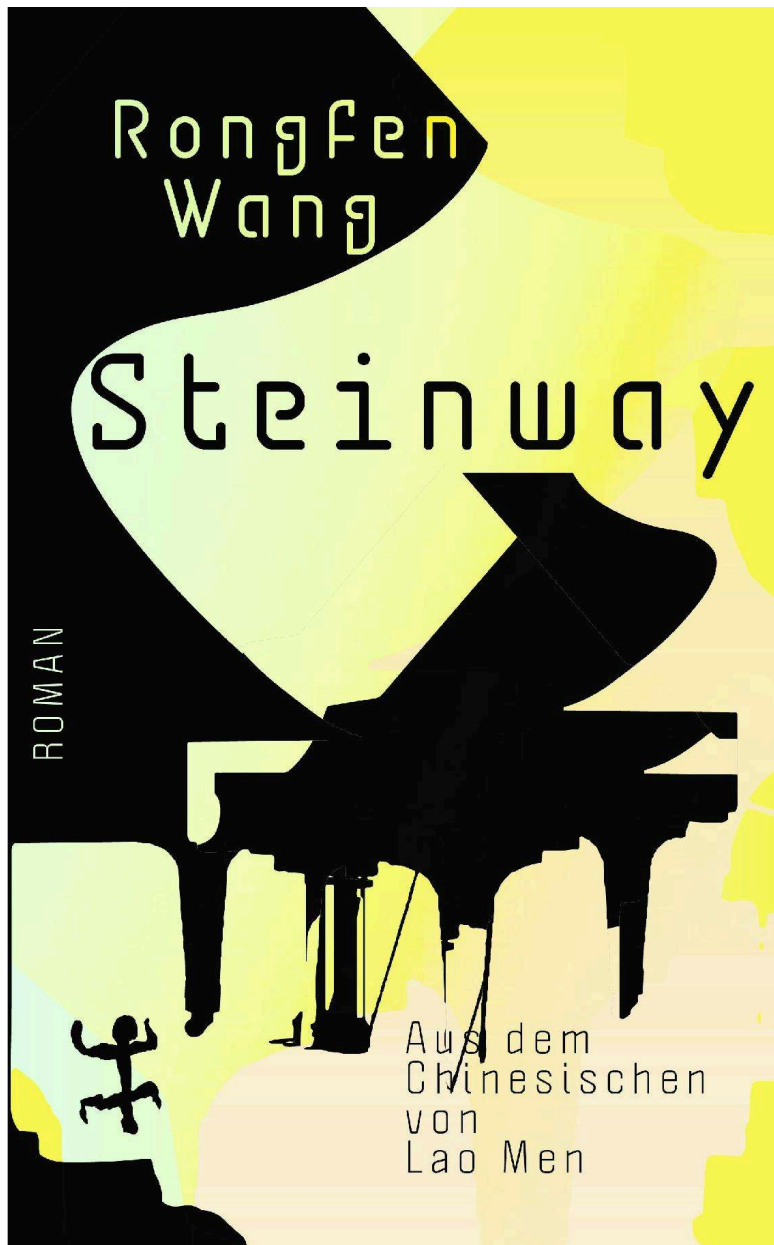
Ein faszinierender und Lebenskraft spendender, brillanter Roman voll ungeheuerlicher, aber wahrer Geschichten aus dem chinesischen Zwanzigsten Jahrhundert



Rongfen Wang, 1945 in China geboren, studierte Germanistik in Beijing und befand sich zwischen 1966 und 1979 in Untersuchungshaft und im Arbeitslager. 1980 bis 1988 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin, später Professorin an der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften, seit 1989 lebt und arbeitet sie in Deutschland. *Steinway* ist ihre erste literarische Veröffentlichung auf Deutsch.

Lao Men (Frank Münzel), 1937 geboren, war habilitierter und mehrfach ausgezeichnete Rechtswissenschaftler und Sinologe. Er arbeitete 1969 bis 2002 als Ostasienreferent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.

Shi Sun und seine Schwester Shi Zhu sollen Klavierunterricht bekommen, und da die Eltern arme Musiker sind, finanziert ihre Oma den Kauf eines gebrauchten Steinways, dessen wahren Wert niemand in der Familie ermes- sen kann. Während Shi Zhu fleißig übt und immense Fortschritte macht, sitzt Shi Sun lieber bei den Großmüttern in der Küche und lässt sich Geschichten erzählen. Auch die der Klavierlehrerin Cheng Pinzhi, die ihren Mann, ihren Sohn und ihre Schwiegermutter in der Kulturrevolution verlo- ren hat und als Orchestermusikerin von Mao Zedong selbst umworben wird, bis der Mann ihrer Schwester sie anschwärzt. Sie verbringt sechs Jahre ohne Urteil im Gefängnis, wo mit jeder neuen Zellennachbarin die chinesische Geschichte einen neuen Namen und ein neues Gesicht erhält. In diesem packenden Roman, der auf wahren Begebenheiten beruht, wird die Geschichte der massenhaften Verrohung, der innerlichen Verelendung und der zahllosen Toten in der chinesischen Kulturrevolution greifbar, indem er deren schier unfassbares Ausmaß zeigt. Es ist aber auch ein Roman, der von Zusammenhalt und Solidarität handelt, die keine leeren Losungen der revo- lutionären Kader bleiben, sondern eine menschliche Eigenschaft benennen, die auch durch die widrigsten Umstände nicht gebrochen werden kann.



Ein Roman über Exzesse der
Geschichte, der denen, die sie
erleben mussten, Anerkennung
widerfahren lässt

Über Freundschaften und
Familienbande in widrigen Zeiten

Rongfen Wang
Steinway

Aus dem Chinesischen (Simplex) von
Lao Men

Erscheint am 22. September 2022

ca. 480 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag

26,00 € (D) | 26,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0091-4

 WG 1 112

»Wie viele Leben hat der Mensch? Das Bleiweiß, mit dem diese Frage immer überschminkt werden soll, habe ich vollkommen weggewischt und hier eine wahre chinesische Geschichte hingeschrieben, nackt und roh wie sie ist, als Gabe für den Leser, der etwas über diesen Abschnitt unserer Historie wissen möchte.«

Veranstaltungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

»**Nord ist eine Dystopie, so düster wie Cormac McCarthys postapokalyptischer Roman *Die Straße* und sprachlich ebenso satt. Lindstrøm überzeugt mit einem zarten Ton in der poetischen und prägnanten Sprache und mit der Fähigkeit, die Schrecken des Kriegs in einer fast gotischen Schönheit und einer Universalität erscheinen zu lassen, die einen vollends erschüttert.**« – Anne Schäfer, *TARA*

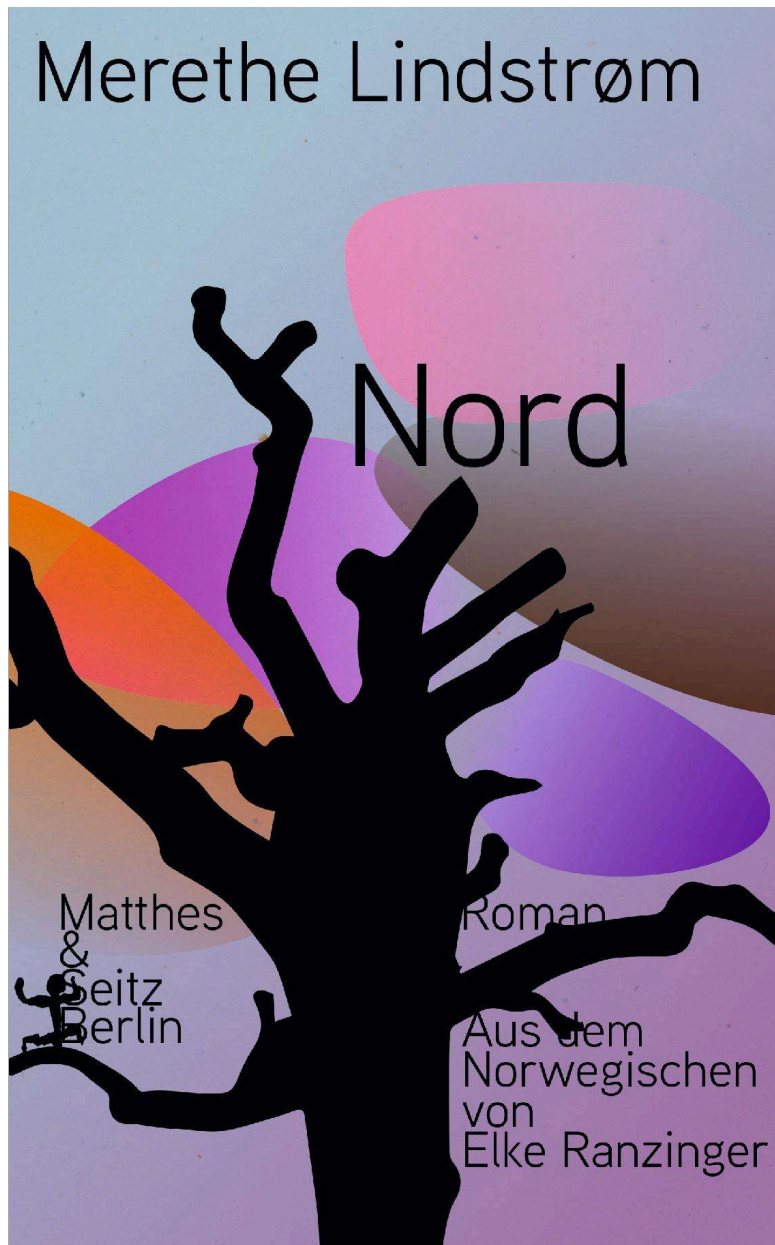


Merethe Lindstrøm, 1963 in Bergen geboren, war Sängerin in einer Berliner Rockband, bevor 1983 ihr erster Band mit Erzählungen erschien. Sie wurde mit mehreren wichtigen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Literaturpreis des Nordischen Rates für *Tage in der Geschichte der Stille*.

Elke Ranzinger, 1980 in Passau geboren, arbeitet als Übersetzerin aus dem Norwegischen und Schwedischen sowie als Dramaturgin. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Tage in der Geschichte der Stille* und *Aus den Winterarchiven* von Merethe Lindstrøm.

Ein Krieg geht zu Ende. Irgendwann. Irgendwo. Menschen irren durchs Land. Vertrieben aus Häusern, Dörfern, Lagern. Wie der siebzehnjährige Junge, dessen Schulterblätter wie Flügelstummel aus dem Rücken stehen. Er hat es geschafft zu entkommen. Dem Todesmarsch, dem Örtchen Welcherweg und auch der jungen Aneska, die ihn anstelle ihres im Krieg verschollenen Ehemanns bei sich behalten wollte. Nun folgt er seinem inneren Kompass in Richtung Nord, wo er einmal zu Hause war. Unterwegs begegnet er einem anderen Jungen, auch er mit einer tief eingegrabenen Geschichte, deren Geheimnis er unter der zerschlissenen Kleidung trägt. Ohne Hoffnung und ohne Ziel schließt er sich dem Erzähler an, und eine gewisse Zeit bewegen sie sich gemeinsam durch die von Schönheit und Zerstörung gleichermaßen bestimmte Landschaft.

Merethe Lindstrøm erforscht in *Nord*, was mit gewöhnlichen Menschen unter extremen Bedingungen geschieht. Sie umkreist in diesem eindringlichen, unheimlichen Roman den Nullpunkt der Existenz, der in jeder Kriegs- und Fluchtsituation entsteht, wenn Nahrung, ein Zuhause, ein Bett fehlen, schlicht ein Ort, an den man gehört. *Nord* umfasst alle Kriege, in denen Gesellschaften und Strukturen zerstört wurden, und doch gelingt es Lindstrøm, auch von der Hoffnung zu erzählen und von der betörenden Schönheit der Natur in einem dunklen Universum.



»Merethe Lindstrøm führt uns den blanken Horror vor Augen, kein Essen und kein Dach über dem Kopf zu haben.« – *Dagens Nyheter*

»Einige Szenen gehören zu den stärksten, die je über die Verletzlichkeit verlassener Kinder geschrieben wurden.« – *Aftonbladet*

Merethe Lindstrøm
Nord

Aus dem Norwegischen von
Elke Ranzinger

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 220 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0092-1

 WG 1 112

»In unserer Zeit fehlt oft das Verständnis für Menschen auf der Flucht. *Nord* beweist das Gegenteil. Mit starkem ethischen Engagement zeugt Lindstrøm von der pochenden Wärme der Empathie und ist dabei politisch höchst aktuell.« – Astrid Fosvold, *Vårt Land*

»*Nord* vermittelt ein Gefühl der Leere, aber auch der Hoffnung auf den Menschen, der alle möglichen Gräueltaten überleben kann und vor allem nie aufhört zu lieben, zu träumen und an eine bessere Welt zu glauben.« – KAROO

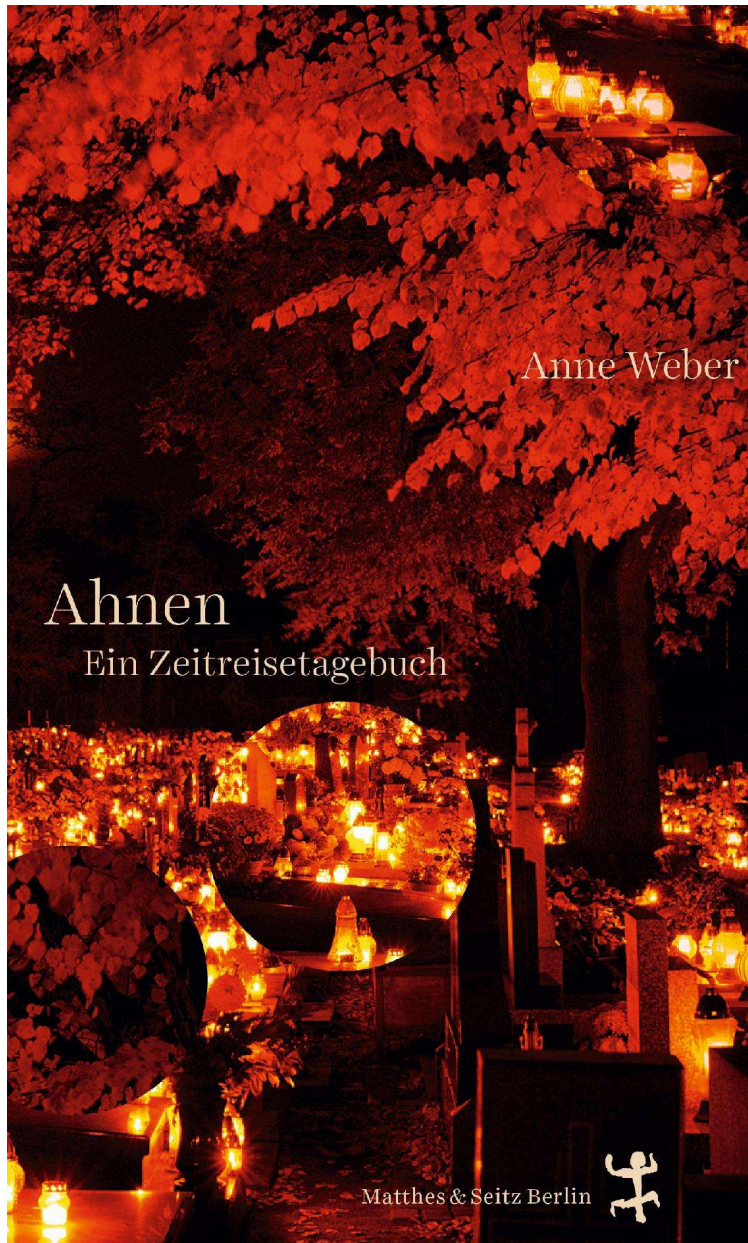
Die grandiose familiäre Selbsterkundung der Deutschen Buchpreisträgerin in einer neuen Ausgabe

Eine intensive und einzigartige literarische Suche nach Herkunft, Familie und Geschichte



Anne Weber, 1964 in Offenbach geboren, lebt als Autorin und Übersetzerin in Paris. Sie hat sowohl aus dem Deutschen ins Französische übersetzt (u. a. Sibylle Lewitscharoff, Wilhelm Genazino) als auch umgekehrt (Pierre Michon, Marguerite Duras). Ihre eigenen Bücher schreibt sie in deutscher und in französischer Sprache. Ihre Werke wurden u. a. mit dem Heimato von Doderer-Literaturpreis, dem 3sat-Preis, dem Kranichsteiner Literaturpreis und dem Johann-Heinrich-Voß-Preis ausgezeichnet. Für ihr Buch *Annette, ein Heldinnenepos* erhielt Anne Weber den Deutschen Buchpreis 2020. 2022 wurde sie mit dem Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung ausgezeichnet. Seit 2020 erscheinen ihre Werke bei Matthes & Seitz Berlin.

Die Vergangenheit liegt vor uns als ein fremdes, fernes Land. Anne Webers nachdenkliche Erkundungsreise in die Vergangenheit führt in die faszinierende Welt ihres genau hundert Jahre vor ihr geborenen Urgroßvaters Florens Christian Rang, zu dessen Freunden und Korrespondenzpartnern Walter Benjamin, Martin Buber und Hugo von Hofmannsthal zählten. Sie führt uns schließlich bis in ein Dorf bei Posen, in dem der protestantische Theologe, Jurist, Philosoph und Schriftsteller eine Zeit lang als Pfarrer tätig war. Anne Weber spürt den Widersprüchen und Krisen, den Abrechnungen und Aufbrüchen ihres Urgroßvaters, der hier unter dem Namen Sanderling auftritt, nach, indem sie seine Schriften liest, seine Briefe und Tagebücher entziffert, und schließlich eine Reise auf seinen Spuren nach Polen unternimmt. Auf dem Weg zu diesem leidenschaftlichen und gespaltenen Menschen durch das »Dickicht der Zeit« stellt sich immer wieder ein gewaltiges Hindernis in den Weg: die deutsche und familiäre Vergangenheit, wie sie nach Sanderlings Tod 1924 weiterging. Und damit die Frage, wie es sich lebt mit einer Geschichte, die man nicht loswerden kann.



Anne Weber
Ahnener
 Ein Zeitreisetagebuch

Erscheint am 18. August 2022

ca. 260 Seiten, gebunden mit
 Schutzumschlag | Auch als E-Book
 erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0093-8

 WG 1 112

»Tastend und sprachlich äußerst behutsam begibt sich Anne Weber in ihrem glänzend geschriebenen Buch auf eine ungewöhnliche Geschichtsexkursion, die einen ganz eigenen Sog entwickelt.« – Michael Opitz, DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

»Ein großartiges Buch über die Suche nach Herkunft. Anne Weber erzählt von ihrer Annäherung an den Urgroßvater und von einer komplizierten deutschen Familiengeschichte.« – Alexander Cammann, DIE ZEIT

Weitere lieferbare Bücher von Anne Weber:

Annette, ein Heldinnenepos
 208 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-95757-845-7 | € 22,00 (D) | € 22,70
 208 Seiten, broschiert
 ISBN 978-3-7518-0110-2 | € 12,00 (D) | € 12,40

Tal der Herrlichkeiten
 219 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-7518-0044-0 | € 20,00 (D) | € 20,60

Über gute und böse Literatur
 Korrespondenz über das Schreiben
 192 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-7518-0074-7 | € 22,00 (D) | € 22,70

Dichter sein in widrigen Zeiten: die Lebensgeschichte des unsterblichen Li Bai, erzählt von Ha Jin, einem der wichtigsten chinesischen Autoren englischer Sprache



Ha Jin, 1956 in der nordostchinesischen Stadt Jinzhou geboren, wurde mit 14 Jahren während der Kulturrevolution als Soldat eingezogen und diente fünf Jahre lang an der chinesisch-sowjetischen Grenze. 1977 begann er ein Studium an der Universität Harbin und emigrierte 1985 in die USA, wo er heute als Professor für englische Literatur tätig ist. Für seine seit vielen Jahren in viele Sprachen übersetzten Bücher erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den National Book Award für den Roman *Waiting*. Ha Jin lebt in Boston.

Susanne Hornfeck, 1956 geboren, promovierte u. a. in Sinologie und Neuerer Deutscher Literatur. Fünf Jahre lebte und lehrte sie in Taipei. Heute arbeitet sie als Autorin und Übersetzerin in Süddeutschland. Für ihre Übersetzungen aus dem Chinesischen und Englischen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, etwa mit dem C.H.Beck-Übersetzerpreis.

Ein »verbannter Unsterblicher« wurde Li Bai (701–762) schon zu Lebzeiten genannt: In der offiziellen chinesischen Literatur kaum gewürdigt, erlangten seine Gedichte, die von daoistischem Gedankengut geprägt sind und sich durch Leidenschaft und Lebenslust auszeichnen, bereits in der gesamten Tang-Dynastie über die Rezitationen von Hofunterhaltern, Tavernensängern, Soldaten und Schriftstellern großen Ruhm und landesweite Verbreitung. Noch heute werden seine von tiefer Sehnsucht nach einer höheren, vollkommeneren Welt geprägten Verse chinesischen Schulkindern beigebracht und bei Festen als Trinksprüche aufgesagt; längst sind sie untrennbarer Teil der chinesischen Sprache. Doch wer war dieser Jahrtausenddichter? Mit seinem Gespür eines meisterhaften Romanciers gelingt es Ha Jin, aus den uns überlieferten historischen und literarischen Quellen die Lebensgeschichte des großen Dichters als ein Porträt seiner Zeit zu erzählen. Er folgt Li Bai von seiner Kindheit an der westlichen Grenze bis hin zu seinen Wanderungen als junger Mann, die von Strebbarkeit, aber auch von fröhlicher Unbekümmertheit und lustvollen Ausschweifungen geprägt waren. Er folgt dem Dichter durch seine späten Jahre, in denen er in eine umwälzende militärische Rebellion verwickelt wurde, die den Lauf der chinesischen Geschichte veränderte – und erzählt von den mysteriösen und von Legenden umrankten Umständen seines Todes.



Ha Jin
Der verbannte Unsterbliche
Das Leben des Tang-Dichters Li Bai

Aus dem Englischen von
Susanne Hornfeck

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 304 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch
als E-Book erhältlich

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0095-2

 WG 1 941

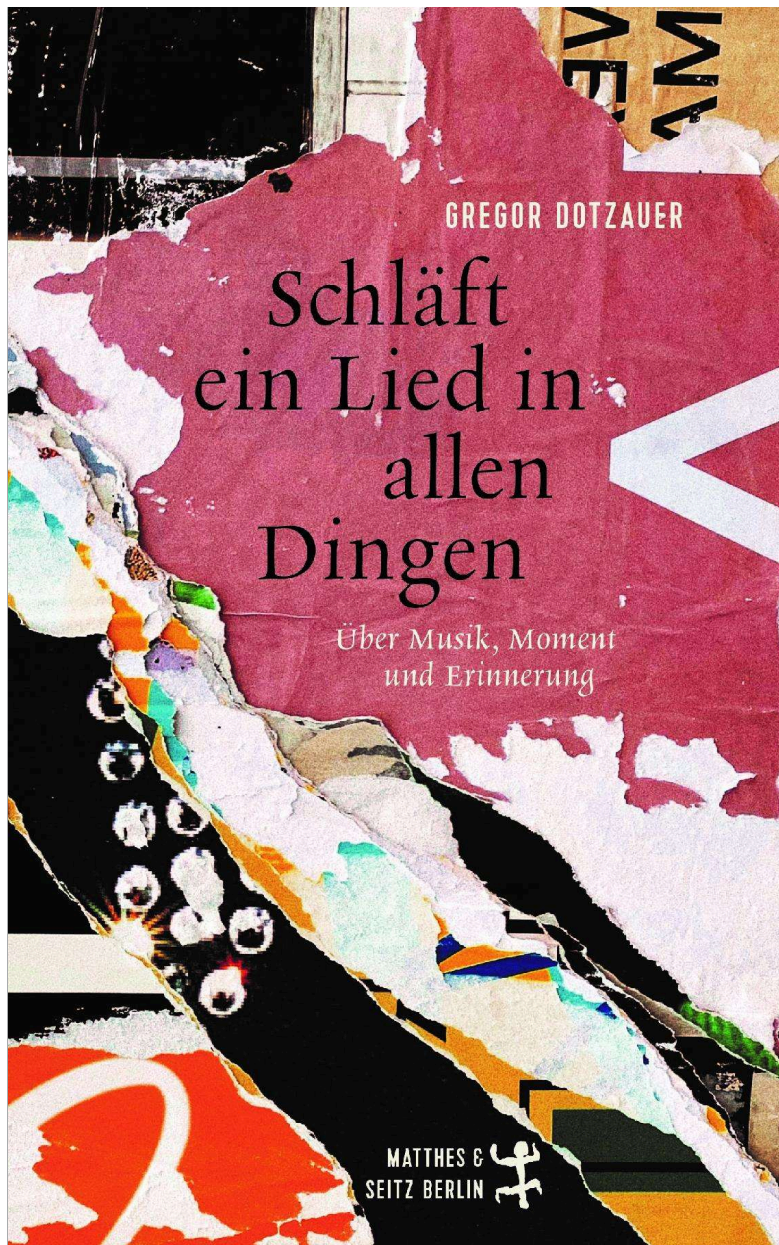
»Der mit dem National Book Award ausgezeichnete Ha Jin hat ein zutiefst bewegendes Porträt eines literarischen Genies geschaffen, dessen Wechselfälle im Leben – voller Hoffnungen, Schwächen, Verluste und Schmerzen – ein Shakespeare-Drama verblassen lassen würden. Mit dieser faszinierenden Biografie schlägt er einen warnenden Gong für unsere unruhige Zeit.« – *THE WALL STREET JOURNAL*

Sanfte Meditationen über Musik und Leben, über Erinnerung und das Vergehen der Zeit



Gregor Dotzauer, 1962 in Bayreuth geboren, studierte Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft, bevor er für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Die Zeit* und die *Süddeutsche Zeitung* über Literatur und Film zu schreiben anfang. 1999 kam er als Literaturredakteur zum *Tagesspiegel* in Berlin, wo er sich auch regelmäßig zu Musik und geisteswissenschaftlichen Themen äußert. 2009 erhielt er den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik. Für Zeitschriften wie *text + kritik*, *Kursbuch* oder *Sinn und Form* hat er zahlreiche Essays verfasst und ist heute verantwortlicher Redakteur für Sachbücher.

In seinem literarischen Essay erkundet Gregor Dotzauer, was es heißt, mit Musik zu leben. Ein halbes Jahrhundert nach der Golden Record, die an Bord von zwei Voyager-Sonden mit Klängen und Geräuschen aus aller Welt in den interstellaren Raum aufbrach, durchquert er in seinen philosophischen und poetischen Betrachtungen die unterschiedlichsten Zeiten und Kulturen. Entlang der eigenen Hörbiografie denkt er über das Verhältnis von Aufmerksamkeit und Gewöhnung, Originalität und Epigonentum, Komposition und freier Improvisation nach. Er stürzt sich in die Abenteuer unscheinbarer Jazzclubs und verzweifelt beim Erlernen der chinesischen Qin-Zither. Er verliebt sich auf YouTube in eine indonesische Popsängerin und sucht Trost im Schweigen der Steine. Landschaften werden zu Musik, Musik wird zu Landschaften. Erinnerung und halb Vergessenes, Wirkliches, Geträumtes und Mythisches wie die Posaunen von Jericho bilden dabei ein Ganzes. In eindringlichen Meditationen über Henry Purcell und Morton Feldman, Johann Sebastian Bach und John Coltrane, Stevie Wonder und Richard Strauss versucht er, dem gerecht zu werden, was eigentlich nur die Musik selbst aussprechen kann.



Gregor Dotzauer
Schläft ein Lied in allen Dingen
Über Musik, Moment und Erinnerung

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 200 Seiten, gebunden

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0097-6

 WG 1 965

»Wie gerne überlasse ich mich solchen Augenblicken des Übergangs, dem Auf- und Abtauchen zwischen Senken und Hügeln, Dörfern und Städten. Momenten, die sich nicht festhalten lassen außer im Bewusstsein, dass sie sich nicht festhalten lassen. Die Landschaft schlägt Wellen, die Farben blenden auf und ab. Modulationen stellen sich ein, denen man zu vertrauen lernt. Je nach Jahreszeit blitzen Maisfelder und Sandsteinfelsen auf, oder ein feuchtes Himmelsgrau legt sich auf das bereits herbstlich ausgedörrte Grün der Wiesen.«

»Wenn Sie noch Illusionen haben über die Situation der Frauen, über das Erben, die Kunst, Karriere zu machen, über die Kulissen der Politik, die Hintergründe des Rechtslebens, von Familienverhältnissen und das Alter – dann lesen Sie dieses Buch!«
– Éric Vuillard

Honoré de Balzac, 1799 in Tours geboren, gilt neben Stendhal und Flaubert als Wegbereiter des literarischen Realismus. Im Zentrum seines Werks steht die *Comédie humaine*, ein vielbändiges Panorama der französischen Gesellschaft, von dem Balzac zeitlebens 91 von 137 projektierten Romanen und Erzählungen beenden konnte. Seine Texte zeichnen vor allem komplexe Charaktere und präzise, ungeschminkte Darstellungen gesellschaftlicher Realität.

Nicola Denis, 1972 in Celle geboren, arbeitet als freie Übersetzerin im Westen Frankreichs. Sie wurde mit einer Arbeit zur Übersetzungsgeschichte promoviert. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte sie u. a. Werke von Alexandre Dumas, Honoré de Balzac, Éric Vuillard, Pierre Mac Orlan und Philippe Muray. 2021 erhielt sie den renommierten Prix Lémanique de la traduction.

Nie zuvor wurde erotisches Kapital so zielstrebig in Luxusimmobilien und Anleihefonds umgemünzt wie in Balzacs atemberaubenden Roman *Cousine Bette. Die Rache einer Frau*. Der geniale Franzose schildert die Verstrickungen, Erpressungen, Kämpfe, Leidenschaften und Eifersüchteleien, die Eitelkeiten der Menschen und ihre Verführbarkeit vor dem Hintergrund eines geradezu barock ausgestaffierten Sittengemäldes der Hauptstadt des 19. Jahrhunderts. Die Jungfer Bette hegt einen tiefen Groll gegen ihre erfolgreichen Verwandten, die sie nach dem Bankrott der von ihr geleiteten Stickerei zu sich nach Paris geholt haben. Als die Tochter ihrer Cousine, die aufopferungsvolle Ehefrau eines alternden, den jungen Frauen verfallenen Barons, sich mit ihrem Liebsten verlobt, begibt Bette sich auf einen von Eifersucht getriebenen Rachefeldzug gegen ihre eigene Familie. Gemeinsam mit einer nach Geld und Einfluss gierenden Kurtisane spannt sie ein dichtes Netz von Intrigen, dem niemand entkommen wird. *Cousine Bette* erzählt dabei nicht nur von den persönlichen Schicksalen der zahlreichen bunten Figuren, sondern verhandelt auch das soziale Drama von Armut und gesellschaftlicher Spaltung sowie die extremen Entwicklungen einer außer Rand und Band geratenen Ökonomie. Dieses brillante und brisante Meisterwerk ist ein ferner Spiegel der heutigen Gesellschaft.



Das späte Hauptwerk aus Balzacs
Menschlicher Komödie in der
 grandiosen Neuübersetzung von
 Nicola Denis

Ein Meisterwerk des realistischen
 Romans

Honoré de Balzac
Cousine Bette
 Die Rache einer Frau
 Band 16

Aus dem Französischen von
 Nicola Denis
 Mit einem Nachwort von
 Éric Vuillard

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 550 Seiten, in Leinen gebunden,
 Fadenheftung mit Lesebändchen
 38,00 € (D) | 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0099-0

 WG 1 110

»Bei Balzac ist alles ganz offen, auch die Verbindung zwischen Sexualität, Geld und Kunst, anders als bei den Biedermeier-Deutschen mit ihrer sinneszerstörenden protestantischen Moral und Rechtschaffenheit. Bei Balzac wird das Triebhafte exzessiv ausgelebt. Diese Selbstverschwendung und Selbstzerstörung, die ewige Wiederkehr der Triebstrukturen, ist von einer Gnadenlosigkeit, die sehr ehrlich ist.« – Frank Castorf

Esprit gegen Scharfsinn, Ausgang ungewiss: der französische Meisterdieb im Duell mit dem englischen Meisterdetektiv

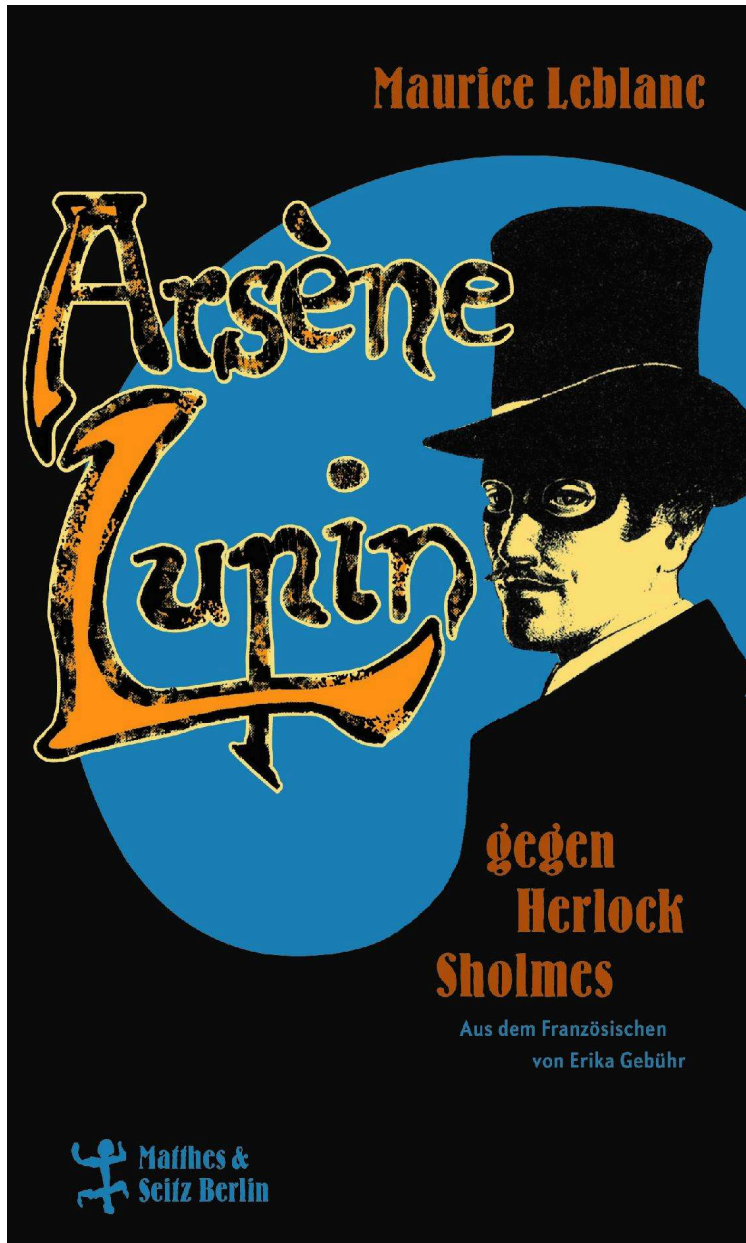
Maurice Leblanc, 1864 in Rouen, Normandie, geboren, lebte in Paris, wo er bis zur Erfindung Arsène Lupins mit mäßigem Erfolg als Journalist und Schriftsteller tätig war. Arsène Lupin, die zentrale Figur seiner legendären und vielfach verfilmten Krimis, machte den radikalen Anarchisten zum gefeierten Schriftsteller. Leblanc starb 1941 in Perpignan. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt: *Arsène Lupin, der Gentleman-Gauner*.

Erika Gebühr übersetzt seit vier Jahrzehnten aus dem Französischen. Mit ihren Übersetzungen der Romane von Maurice Leblanc ist sie bekannt geworden. Bei Matthes & Seitz Berlin: *Arsène Lupin, der Gentleman-Gauner*, *Die Gräfin Cagliostro oder die Jugend des Arsène Lupin* sowie *Arsène Lupin und der Schatz der Könige von Frankreich*.

Arsène Lupin gegen Herlock Sholmes enthält zwei ungewöhnlich heitere Geschichten über den trickreichen Meisterdieb und seinen scharfsinnigen englischen Gegenspieler. Maurice Leblanc festigte mit den beiden erstmals 1906/07 erschienenen Fortsetzungsromanen seinen Ruhm als französischer Conan Doyle. Schon fünf Jahre später wurden sie in Deutschland als Stummfilmserie in fünf Teilen verfilmt.

In der ersten Geschichte stiehlt Lupin einen antiken Schreibtisch, in dem sich, wie sich später herausstellt, das Gewinnerlos einer Lotterie befand. Den Gewinn teilt sich der Meisterdieb mit dem alten Besitzer, denn das Los war nicht der Gegenstand, hinter dem er her war. Als eine geheimnisvolle blonde Dame ins Spiel kommt, und ein weiteres Verbrechen begangen wird, geraten die Dinge außer Kontrolle. Sholmes, dem die Enthüllung der Identität der Dame und Lupins Beteiligung an den Verbrechen gelingt, wird schließlich in eine Falle gelockt.

In der zweiten Geschichte wendet sich Baron d'Imblevalle, dem wertvoller Schmuck gestohlen wurde, hilfesuchend an Herlock Sholmes. Dieser reist trotz Lupins Warnungen mit seinem Assistenten nach Paris und findet schließlich sogar das Diebesgut, um dann jedoch feststellen zu müssen, dass seine Ermittlungen das Gegenteil von dem bewirkt haben, was er sich erhofft hatte, und er besser auf Lupins Warnungen gehört hätte.



Zum Start der dritten Staffel der
Netflix-Serie LUPIN

Maurice Leblanc
Arsène Lupin gegen Herlock Sholmes

Aus dem Französischen von
Erika Gebühr

Erscheint am 03. November 2022

ca. 220 Seiten, gebunden | Auch als E-Book
erhältlich

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0098-3

 WG 1 122

»Offensichtlich wurde die Affäre Lupin unter der Hand
verhandelt. Man diskutierte die drei möglichen
Lösungen: Verhaftung, Triumph oder kläglich-
lächerliches Scheitern. Aber die Neugier der Bevölkerung
sollte nur teilweise befriedigt werden; hier auf diesen
Seiten wird zum ersten Mal die ganze Wahrheit
enthüllt.«



Prosagedichte von unendlichem Vertrauen in die Poesie, die einer Welt im Umbruch trotzen, deren Schrecklichkeiten unaufhaltsam in die Gemüter der Menschen sickern

Dana Ranga
Stop – Die Pausen des Sisyphos

Aus dem Rumänischen von
 Ernest Wichner

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 76 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0900-9

 WG 1 151

Dana Ranga, 1964 in Bukarest geboren, studierte in Rumänien Medizin, bevor sie an die Freie Universität Berlin wechselte, wo sie Publizistik, Kunstgeschichte und Filmtheorie studierte. Für ihre Filme wie *East Side Story* (1997), *Story* (2003) oder *Cosmonaut Polyakov* (2007) erhielt sie zahlreiche Preise. 2011 erschien ihr erster Lyrikband *Wasserbuch* und 2016 der Erzählungsband *Hauthaus* (Suhrkamp). Ranga lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Cosmos!*

Ernest Wichner, 1952 in Guttenbrunn, Banat, Rumänien, geboren, lebt seit 1976 in Berlin. Er ist Übersetzer, Autor von Gedichtbänden und Erzählungen und war von 2003 bis 2017 Leiter des Literaturhauses Berlin. Zu seinen Veröffentlichungen zählt der Band mit ausgewählten Gedichten *Heute Mai und morgen du* (Schöffling & Co).

In diesen Prosagedichten werden Spuren gelesen, es wird erwartet, sich nicht beklagt, trotz der schlechten Nachrichten. Die Person, die in ihnen spricht, ist »diejenige, die für die Parkgebühren aufkommt, die Bettwäsche bezahlt, die Fehlritte, den Zement und die Ziegel, die Hoffnung, das Trinkgeld, die letzte Hoffnung, den Kühlschrank, das Unglück, den Staubsauger, den Albtraum, das Telefon, die Desertion, die Tinte«. Auch hat sie schon bezahlt – und zwar für ein Leben unter Bedrängnis, und sie wird noch sehr viel mehr zu bezahlen haben, um Enttäuschungen, Resignation und Erinnerungen auf ein erträgliches Maß herabzudimmen.

Dana Rangas erster, auf Rumänisch geschriebener und von Ernest Wichner nun übersetzter Gedichtband ist Aufbruch in die Welt der Poesie und Abschied aus einer rumänisch geprägten Welt- und Wirklichkeitswahrnehmung. Aufrufung überbordender und burlesker Phantasmen und krude Bestandsaufnahme von Missgeschick und Bitternis und schlichtem, bedrängendem Alltag. All dies getragen von der Macht der Poesie, jener Schönheit, die noch in den düstersten Winkeln grauer Alltagsfotos einen Moment aufblitzen lassen kann, in dem sich etwas öffnet, verwandelt und Wert ist aufgehoben und weitergesagt zu werden.

Sebastian Unger

DAS PFERD
Essays zum
ALS SEIN
Ende der Natur
EIGENER REITER

Berlin
Seitz
&
Matthes

»Entfremdung war nicht nur schlecht, sondern auch eine Fähigkeit.«

Sebastian Unger
Das Pferd als sein eigener Reiter
Essays zum Ende der Natur

Erscheint am 03. November 2022

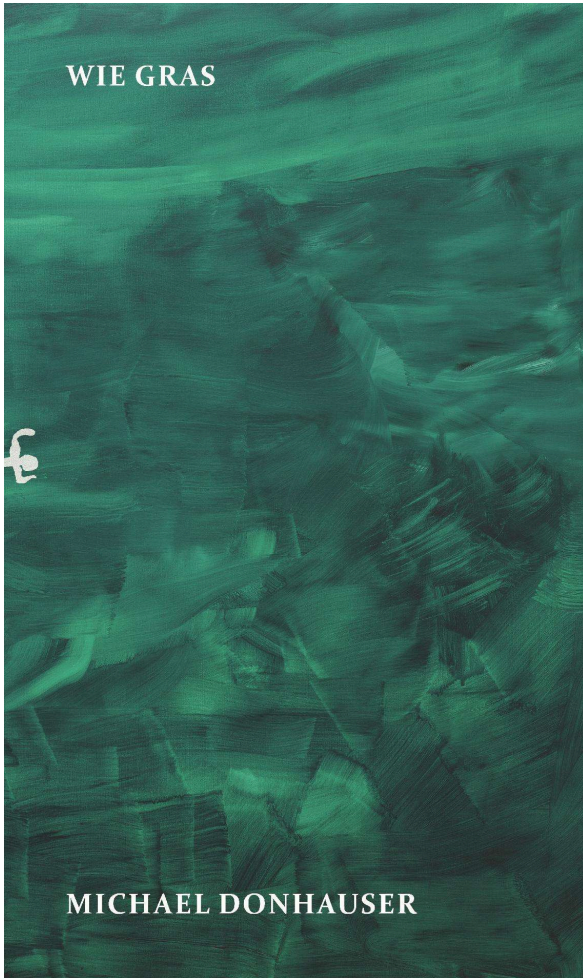
ca. 160 Seiten, gebunden
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-7518-0901-6

 WG 1 118

Sebastian Unger, 1978 in Berlin geboren, gewann 2011 den Lyrikpreis des Open Mike. Für die Arbeit an seinen Gedichten erhielt er das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste und das Berliner Arbeitsstipendium für Literatur. Er lebt in Berlin und lehrt als Dozent u. a. im asiatischen Ausland, zuletzt in Hanoi, Delhi und Schanghai. Zuletzt erschien der Gedichtband *Die Tiere wissen noch nicht Bescheid* bei Matthes & Seitz Berlin.

Klettergewandt und tollkühn begibt sich Sebastian Unger in die Gerüste unserer zerbrechenden Naturkonzeption. Die Natur steht physisch am vorläufigen Ende ihrer häuslich um den Menschen herum gedachten Belastbarkeit. Aber selbst wenn es gelingen sollte, sie erneut artgerecht zu vertäuen und wetterfest zu machen, wird sie uns nicht mehr länger vor einem Totalzusammenfall mit unserer ökonomischen Sphäre bewahren.

Sebastian Unger fragt in seinen literarischen Essays und Prosaminiaturen, ob nicht gerade das derzeit so stigmatisierte »Andere der Natur« zugleich auch die einzige Quelle ist, die dem Menschen als wundersames Angebot seiner Selbstbegrenzung gegenübersteht. Mithilfe der ironisch gedachten Opposition von Tier und Natur nähert er sich spielerisch diesen Fragen. Dabei wird ausgerechnet die Verteidigung der Natur gegen das »Überlebens-tier«, in dessen wärmendes Fell der scheinbar von sich wegzeigende Mensch hineinzuschlüpfen beginnt, zum Ausdruck einer schelmenhaften Tierliebe. Es gilt, die Ambivalenz auszuhalten, dass mit dem Naturbegriff so viel Leid entstanden ist, zugleich aber mit ihm auch das Werkzeug, es als solches zu identifizieren, ein Werkzeug, das nun mit den Naturwesen gemeinsam auf der Liste der bedrohten Arten steht, eben als die *Art*, Natur lesen und erkennen zu können.



Nach neun Jahren ein neuer Gedichtband von Michael Donhauser

Michael Donhauser
Wie Gras
Legenden

Erscheint am 22. September 2022

ca. 96 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-7518-0903-0



Wieder lieferbar

Variationen in Prosa
104 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
Erscheint am 22. September 2022
ISBN 978-3-95757-604-0
20,00 € (D) | 20,60 € (A)

Michael Donhauser, 1956 in Vaduz geboren, schloss sein Studium in Wien mit einer Arbeit zu den unterschiedlichen deutschen Übersetzungen von Baudelaires *Les Fleurs du Mal* ab und lebt dort als freischaffender Autor. Er übersetzte u. a. Arthur Rimbaud und Francis Ponge aus dem Französischen. Seinem 1986 erschienenem Erstlingswerk *Der Holunder*, eine Sammlung von Prosagedichten, folgte eine Vielzahl von Büchern u. a. bei Urs Engeler. Zuletzt veröffentlichte er bei Matthes & Seitz Berlin *Variationen in Prosa* und *Waldwand*.

Der Gedichtband *Wie Gras* von Michael Donhauser ist ein Ereignis des Lesens in seiner Vehemenz und seinem Gewicht. Diese *Legenden* sind Gesten zwischen Festhalten und Loslassen, in denen Erinnertes und Imaginiertes in ein offenes Verhältnis treten. Das Intime wird als das Intensive gefeiert, an dessen Orten – ein Zimmer, ein Weg, ein Garten – sich im Zeichen der Vergänglichkeit eine Versöhnung mit dem Endlichen andeutet.

Der unverwechselbare Klang dieser 81 Prosagedichte ist der Träger ihrer sprachlichen Bewegung, in der die Wiederkehr in Variationen als eine Weise des freiwilligen Verzichts verstehbar wird. So werden sie zu Erzählungen am Rande dessen, was sich erzählen lässt. Das Fragliche wird darin zur Form eines Inkrafttretens jenseits jeder Behauptung, die Abstinenz aller Gewissheit zur Form einer Vergewisserung der Nähe.



**Zum 125. Jahrestag von Georges Batailles
Geburtstag und zum 60. Jahrestag seines Todes jetzt
zum ersten Mal auf Deutsch: Batailles letzte und
erst posthum veröffentlichte »obszöne« Werke
Charlotte d'Ingerville und Sainte**

Georges Bataille
Charlotte d'Ingerville

Aus dem Französischen von
Tim Trzaskalik
Mit einem Nachwort von
Michel Surya

Erscheint am 22. September 2022

ca. 80 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, farbigem Kopfschnitt und
Fadenheftung

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0904-7

 WG 1 112

Georges Bataille, 1897 in Billom, Puy-de-Dôme, geboren, war von 1922 bis 1942 als Bibliothekar an der Bibliothèque nationale tätig, in der er Walter Benjamins Manuskripte versteckte und so vor der Vernichtung rettete. Er verfasste ein in seiner Originalität einzigartiges Werk und starb 1962 in Paris. Ein großer Teil seines Werks ist bei Matthes & Seitz Berlin erschienen.

Michel Surya, 1954 geboren, Schriftsteller und Philosoph, hat eine umfassende Biografie zu Georges Bataille, Romane, Erzählungen und philosophische Essays veröffentlicht. 1987 rief er die Zeitschrift *Lignes* ins Leben, deren Herausgeber er ist. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt *Die Sackgasse*.

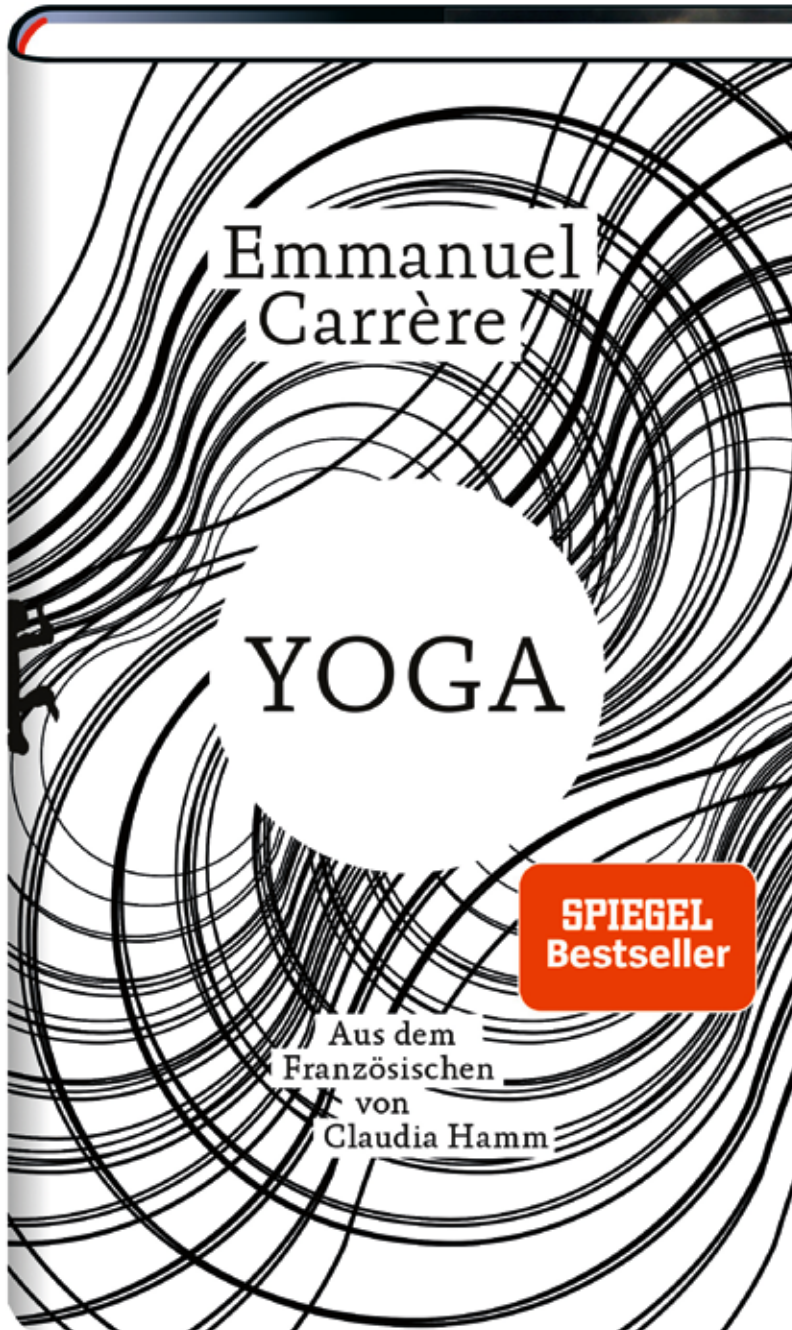
Tim Trzaskalik, 1970 geboren, lebt und arbeitet im Finistère und im hessischen Hinterland. Zuletzt erschien bei Matthes & Seitz Berlin sein Langgedicht *Western*.

In seinen letzten Lebensjahren hat sich Georges Bataille unter anderem mit einer Fortsetzung seines erst posthum erschienenen Romans *Meine Mutter* (*Ma Mère*, Pauvert, 1966) befasst. So entstanden seine allerletzten erzählerischen Werke, die Fragment gebliebene Erzählung *Charlotte d'Ingerville* und *Sainte*, die hier beide zum ersten Mal auf Deutsch erscheinen. Sie zählen zu seinen mysteriösesten, dunkelsten Werken, und wohl auch zu seinen unbekanntesten. Bataille schlägt den Bogen zurück zu dem Satz, mit dem sein erzählerisches Werk mit *Geschichte des Auges* 1928 angefangen hatte: »Ich bin sehr allein erzogen worden und so weit ich mich zurückerinnern kann, hatte ich Angst vor allem, was sexuell ist«. Wir erfahren nun, was in *Meine Mutter* ausgespart worden war: dass es zu jeder nur möglichen Überschreitung gekommen ist. In einer glasklaren Prosa verdichtet Bataille die Quintessenz seines Denkens in einer bis dato unerreichten Sanftheit zum tragischen Lachen, »wie man vor einem Kreuz lacht: Denn dieses Lachen, unter der Bedingung ihm freien Lauf zu lassen, hat von sich aus die Vollkommenheit der Sphäre und die ephemere Notwendigkeit von Seifenblasen.«

Emmanuel Carrère

Yoga





Eines der wichtigsten Bücher des Jahres, jetzt in der 4. Auflage

Mehr als
50.000 verkaufte
Exemplare

Emmanuel Carrère
Yoga

Aus dem Französischen von
Claudia Hamm

Bereits erschienen

341 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
und Lesebändchen

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0058-7

 WG 1 112

»Ich bekenne: Emmanuel Carrère ist einer von mir am meisten verehrten lebenden Autoren.« – Ijoma Mangold, *SWR2 ›lesenswert‹*

»Yoga ist ein Buch wie ein elektrischer Schock.« – Daniel Haas, *NZZ*

»Die Wahrheit klingt selten literarischer als bei dem sich stets in seinen Obsessionen und Schwächen selbst entblößenden Emmanuel Carrère.« – Johanna Adorján, *Süddeutsche Zeitung*

»Atemberaubend, wie Carrère zusammenbringt, was eigentlich nicht zusammenzubringen ist: Depression, Meditation, Terrorismus, Streben nach Einheit und bipolare Störung.« – Sandra Kegel, *SWR2 Bestenliste*

»Yoga ist ein Buch der Verwandlung. Und es ist ein eindrucksvoller, weiser autofiktionaler Text. Vielleicht ›mit Falsch‹ geschrieben, aber von großer Wahrhaftigkeit erfüllt.« – Ulrich Rüdener, *Rheinpfalz*

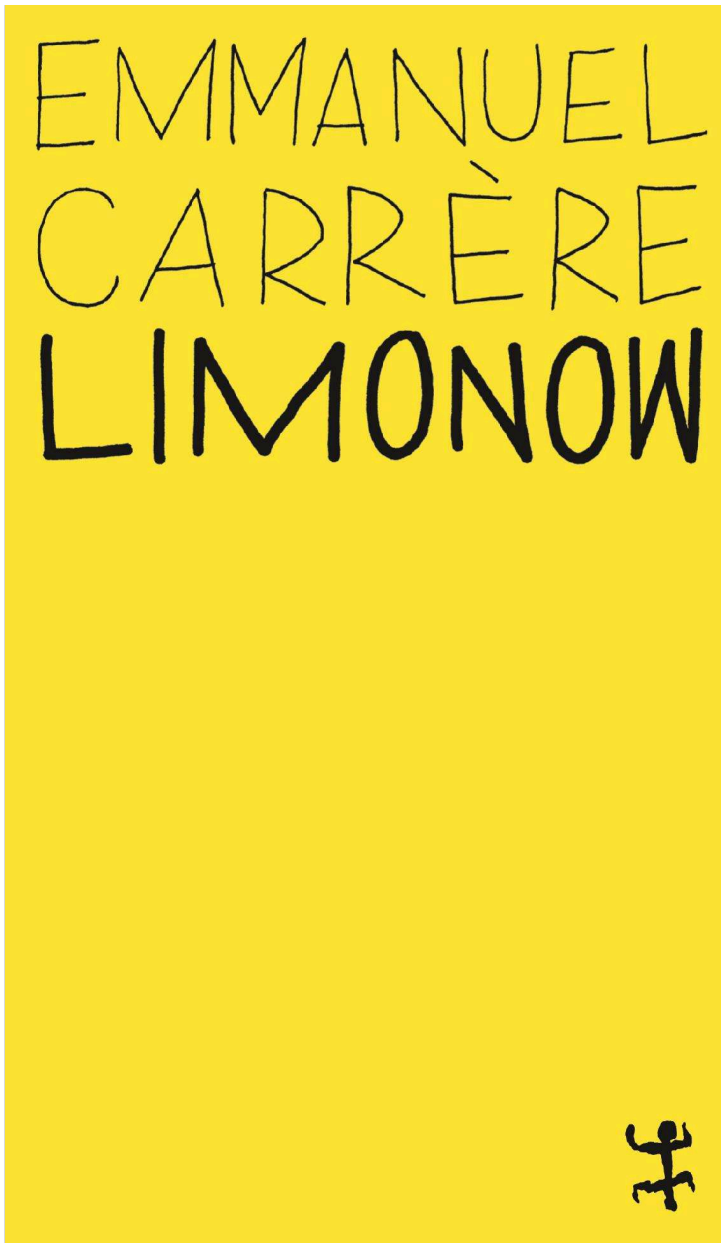
Limonow: ein Schriftstellerleben, so widersprüchlich wie Russland – eines der aufregendsten Bücher von Emmanuel Carrère

Jetzt als
MSB Paperback!

Emmanuel Carrère, 1957 in Paris geboren, lebt als Schriftsteller, Drehbuchautor und Filmregisseur in Paris. Seine genre-sprengende Prosa wird in über 20 Sprachen übersetzt und wurde vielfach international ausgezeichnet, z. B. mit dem Prix Renaudot, dem Europäischen Literaturpreis, dem Premio FIL oder dem Prinzessin-von-Asturien-Preis. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen die Dokumentarromane *Der Widersacher*, *Alles ist wahr*, *Ein russischer Roman*, *Limonow*, *Das Reich Gottes*, mehrere Essays und zuletzt *Yoga*.

Claudia Hamm, 1969 geboren, ist Regisseurin, Autorin von Theatertexten und Essays sowie Literaturübersetzerin. Für ihre Übersetzung von Carrères *Das Reich Gottes* wurde sie für den Übersetzerpreis der Leipziger Buchmesse nominiert und erhielt den Übersetzerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft.

Das *Enfant terrible* der russischen Literatur Eduard Limonow war spätestens seit der Gründung der Nationalbolschewistischen Partei eine der umstrittensten und widersprüchlichsten Figuren Russlands. Sein abenteuerliches Leben führte er mit schwindelerregender Intensität. Er hatte Sex mit unzähligen Männern und Frauen, verführte Minderjährige, wurde Familienvater, lebte als hungerleidender und partyfeiernder Dandy in den USA und in Paris, gründete eine Partei, kämpfte als Freiwilliger in diversen Kriegen, tötete und saß im Gefängnis. Seine politische Wandlung vollzog sich von extrem links nach extrem rechts – bis hin zur Auflösung dieser Begriffe. Carrère erzählt in dieser alle Genres sprengenden Romanbiografie, die die Leserin von der ersten Seite an in gefesselte Aufmerksamkeit versetzt, die schillernde Geschichte dieses Autors, der wie im Brennglas die Widersprüchlichkeit Russlands repräsentiert. Carrère rekonstruiert ein Leben, das fasziniert und abstößt – und skizziert wie nebenbei seine eigene Annäherung an das heutige Russland.



Emmanuel Carrère
Limonow

Aus dem Französischen von
Claudia Hamm

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 414 Seiten, Broschur | Auch als E-Book
erhältlich

14,00 € (D) | 14,40 € (A)

ISBN 978-3-7518-0113-3

 WG 2 116

**»Nonfiction, die sich so elegant, schillernd und
abenteuerlich liest wie ausgedacht. Und weil Carrère ein
großer Dramaturg ist, gelingt es ihm wie nebenbei, auch
noch die jüngere und jüngste Geschichte Russlands zu
erklären.« – Johanna Adorján, FRANKFURTER ALLGEMEINE
SONNTAGSZEITUNG**

Für ein individuelles Aktionspaket zur
Schaufensterdekoration schreiben Sie an
vertrieb@matthes-seitz-berlin.de oder unseren
jeweiligen Vertreter:innen.

NICOLÁS GÓMES
DÁVILA
NOTAS
UNZEITGEMÄSSE
GEDANKEN



**Der kolumbianische Nietzsche: eine
unverwechselbare Stimme antimodernen Denkens**

Nicolás Gómez Dávila

Notas

Unzeitgemäße Gedanken

Aus dem Spanischen von
Ulrich Kunzmann

Mit einem Vorwort von
Martin Mosebach

Mit einem Nachwort von
Franco Volpi

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 441 Seiten, Broschur

15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0114-0



WG 2 151

Nicolás Gómez Dávila, 1913 in Bogotá geboren, gilt neben Gabriel García Márquez als bedeutendster kolumbianischer Autor des 20. Jahrhunderts. Der charismatische Philosoph und Selbstdenker brachte seine eigene literarische Form des Denkens und Schreibens hervor, dessen Stil und Dichte häufig mit den Werken Pascals und Nietzsches verglichen wird. Gómez Dávila starb 1994 in Bogotá.

Martin Mosebach, 1951 in Frankfurt am Main geboren, veröffentlicht seit 1983 Romane und Essays. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

Franco Volpi, 1952 in Vicenza geboren, war ein italienischer Philosoph und Philosophiehistoriker. Er starb 2009.

Ulrich Kunzmann, 1943 geboren, übersetzt seit 1969 aus dem Französischen, Spanischen und Portugiesischen.

»Es gibt Schriftsteller, die scheinbar aus dem Nichts auftauchen. Die auf ungeahnte Weise in einem ihnen fremden Umfeld hervortreten, ohne dass sie von etwas oder jemandem vorbereitet wurden. Sie sind exzentrisch, unbequem und ungewöhnlich, nicht einzuordnen und unverwechselbar. Gómez Dávila gehört durch die Art, wie er schreibt, und durch das, was er schreibt, zu ihnen. Sein Werk ist in der Literatur- und Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts ein einzigartiger Fall: Das in diesem Werk geschaffene Universum, worin Stil und Ideen zu einer festen Einheit verschmelzen, bietet sich als ein geschlossener Raum dar. Um ihn zu betreten, helfen kein rationales Herangehen und keine logische Folgerung. Das Verständnis ist in diesem Fall tatsächlich eine Frage der Empathie, dass man es vermag, in die Gedankenwelt des Autors einzudringen, indem man Intuitionen und Visionen, Sympathien und Idiosynkrasien, Vorlieben und Anathemata vereint. Glücklicherweise verfügen wir über ein hilfreiches hermeneutisches Instrument, das uns Gómez Dávila hinterlassen hat, ohne eine derartige Absicht damit zu verbinden: die *Notas*. Es erlaubt uns, seinen Geist zu verstehen, seine Genialität zu ahnen und den unverwechselbaren Stil zu genießen.« Franco Volpi



Die Ehre der Piraten – Ein farbenreicher Klassiker des Schöpfers von *Robinson Crusoe* über das raue Leben der Piraten und alternative Formen des Zusammenlebens

Daniel Defoe

Libertalia

Die utopische Piratenrepublik

Aus dem Englischen von
David Meienreis und Arne Braun
Herausgegeben von
Helge Meves

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 238 Seiten, Broschur

14,00 € (D) | 14,40 € (A)

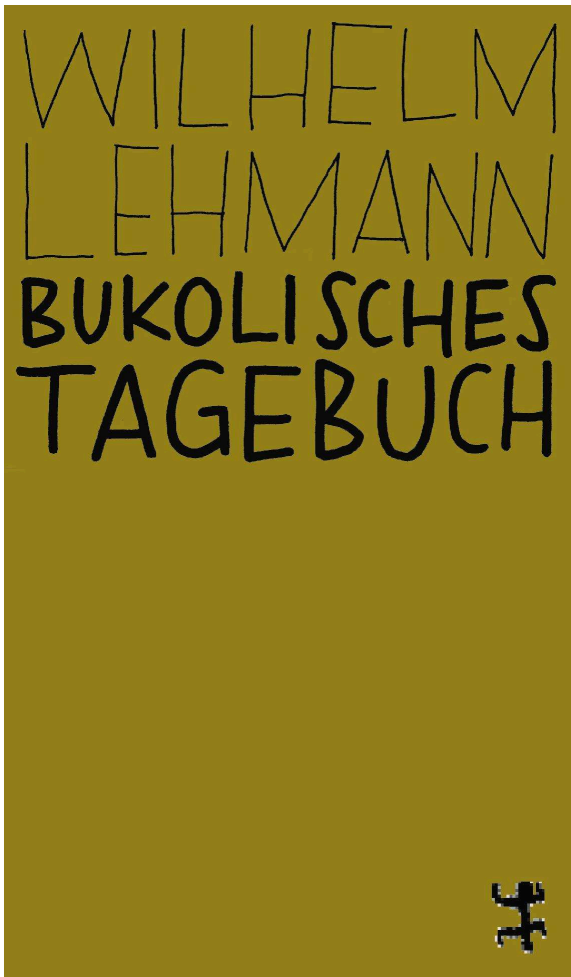
ISBN 978-3-7518-0115-7

 WG 2 510

Daniel Defoe wurde um 1660 in London geboren, wo er 1731 auch starb. Mit dem Roman *Robinson Crusoe* avancierte er zu einem der wichtigsten Schriftsteller englischer Sprache. Sein Werk, insbesondere seine Abenteuer- und Piratengeschichten sind Klassiker und gelten als emblematische Zeugnisse des bürgerlichen Zeitalters.

Helge Meves ist Schriftsetzer, Soziologe und Philosoph. Er arbeitet als Lehrbeauftragter für Politische Ideengeschichte am Otto-Suhr-Institut und als Referent für die Linkspartei. Er lebt bei Berlin in Brandenburg und verfasste zahlreiche Publikationen zu Utopien, Religionen, Parteien.

Jeder kennt die Welt der Piraten als abenteuerliches Universum aus Holzbein, Säbelkampf und Totenkopfflagge. Doch nur wenige wissen, dass viele Seeräuber ihre Beute teilten, demokratische Versammlungen abhielten und Frauen und entlaufene Sklaven aufnahmen. Die fortschrittlichen Gemeinschaften der Freibeuter spiegeln sich auch in Daniel Defoes 1728 erschienenem Bericht über die Piratenrepublik Libertalia wider, der hier zum ersten Mal auf Deutsch erscheint. Defoe schildert die Geschichte des abenteuerlustigen Edelmanns Mission und des desillusionierten Priesters Caraccioli, die auf Madagaskar eine auf Toleranz, gerechter Verteilung von Besitz und radikaler Demokratie beruhende Piratenbruderschaft gründen, um Sklaven aus der Gefangenschaft zu befreien. Während die Republik in Defoes Geschichte schließlich niedergeschlagen wird, lebt Libertalia als herrschaftsfreie Utopie bis heute weiter. Ergänzt um historische Piratensatzungen und Reiseberichte erläutert ein ausführlicher Kommentar die politischen Ideen der Piraten.



Der Klassiker des deutschsprachigen Nature Writings neu zu entdecken

Wilhelm Lehmann
Bukolisches Tagebuch
Herausgegeben von
Judith Schalansky
Mit einem Nachwort von
Hanns Zischler

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 292 Seiten, Broschur
12,00 € (D) | 12,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-0116-4



Wilhelm Lehmann, 1882 in Puerto Caballo, Venezuela, als Sohn eines Lübecker Kaufmanns und einer Hamburger Arzttochter geboren, wuchs in Hamburg auf und studierte in Tübingen, Straßburg und Berlin Philosophie und Naturkunde. Während des Ersten Weltkriegs desertierte er und geriet in englische Gefangenschaft. 1917 erschien sein erster Roman, es folgte bis 1967 die Veröffentlichung eines umfangreichen literarischen Werks. Bis 1947 unterrichtete er Deutsch und Englisch in Eckernförde, wo er 1968 verstarb.

Hanns Zischler ist Schauspieler, Regisseur, Hörspielsprecher, Übersetzer und Essayist. Er lebt seit 1968 in Berlin. Für Matthes & Seitz Berlin verfasste er ein Nachwort zu Jean-Christophe Baillys *Fremd gewordenes Land. Streifzüge durch Frankreich*.

In den Jahren 1927 bis 1932, in der Zeit von Weltwirtschaftskrise und aufkommendem Nationalsozialismus, zieht sich Wilhelm Lehmann in die karge Schwansener Landschaft im Nordosten Schleswig-Holsteins zurück, um zu wandern, riechen, schmecken, sehen, fühlen. Voller Ehrfurcht und Poesie, doch immer genau in ihren Beobachtungen sind seine Aufzeichnungen dieser Erfahrung des Naturschönen, deren Sprache eher an britischen denn an deutschen Autoren geschult ist, eher an Wordsworth denn an Hölderlin erinnert. Ihre Chronologie folgt dem Zyklus der Jahreszeiten, ihr Gegenstand ist das Wunder des Werdens, Reifens und Vergehens, das sich in der Melodie des Zaunkönigs ebenso offenbart wie im Hundegebell. Eine Raupe kurz vor ihrer Verpuppung erscheint dieser Beobachtung ebenso staunens- und berichtenswert wie ergraute Disteln, ein neugeborenes Lamm, die Windstille eines Sommertags. So beschwört das *Bukolische Tagebuch* ein naturverbundenes Leben, das die Gaben, die es nutzt, nicht verschwendet, sondern schont. 1923 gemeinsam mit Musil von Döblin mit dem Kleist-Preis ausgezeichnet, gehört Lehmann heute zu den unbekanntesten Klassikern der deutschen Literatur.

Paperback | lieferbare Titel



Tomas Espedal
Wider die Kunst
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-7518-0112-6



Tomas Espedal
Gehen
oder die Kunst, ein wildes und poetisches Leben zu führen
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-7518-0100-3



Marcia Bjornerud
Zeitbewusstheit
Geologisches Denken und wie es helfen könnte, die Welt zu retten
14,00 € (D) | 14,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-0111-9



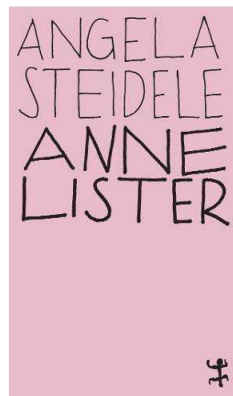
Yan Lianke
Der Traum meines Großvaters
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0106-5



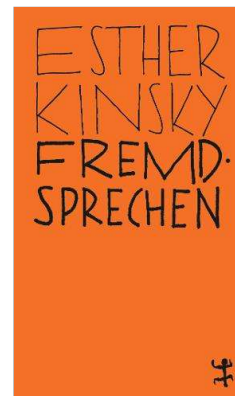
Yan Lianke
Dem Volke dienen
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-909-6



Kai Marchal
Tritt durch die Wand und werde, der du (nicht) bist
Auf den Spuren des chinesischen Denkens
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0107-2



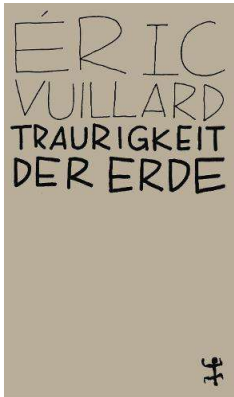
Angela Steidele
Anne Lister
Eine erotische Biographie
12,00 € (D) | 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95757-647-7



Esther Kinsky
Fremdsprechen
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-645-3



Paperback | lieferbare Titel



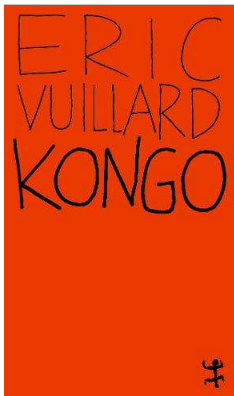
Éric Vuillard
Traurigkeit der Erde
Eine Geschichte von Buffalo Bill
Cody
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-7518-0101-0



Éric Vuillard
Die Tagesordnung
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-907-2



Éric Vuillard
Ballade vom Abendland
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-648-4



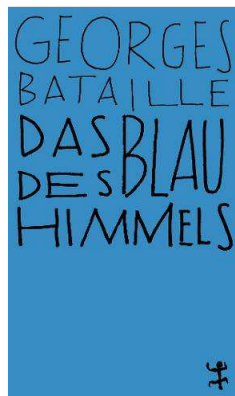
Éric Vuillard
Kongo
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-678-1



Jean-Henri Fabre
Spinnen
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-730-6



Georges Bataille
Die Erotik
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-910-2



Georges Bataille
Das Blau des Himmels
Roman
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-643-9



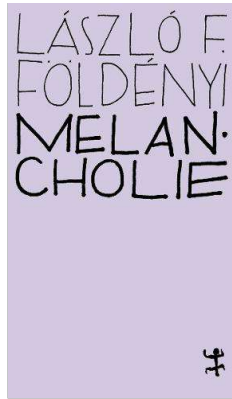
Roland Barthes
Über mich selbst
12,00 € (D) | 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95757-731-3



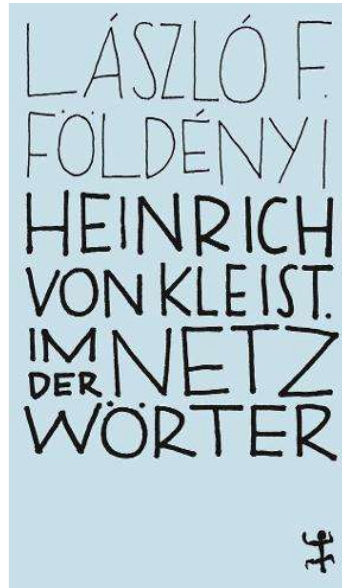
Paperback | lieferbare Titel



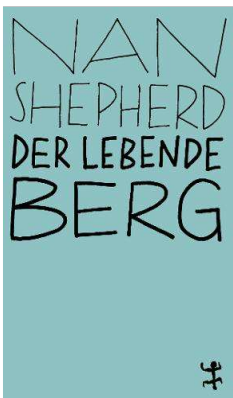
Viktor Jerofejew
Der gute Stalin
12,00 € (D) | 12,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-0105-8



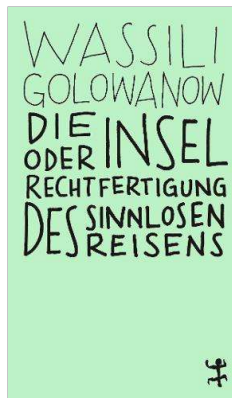
László F. Földényi
Melancholie
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-926-3



László F. Földényi
Heinrich von Kleist. Im Netz der Wörter
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-920-1



Nan Shepherd
Der lebende Berg
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-901-0



Wassili Golowanow
Die Insel oder Rechtfertigung des sinnlosen Reisens
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-732-0



James Gordon Farrell
Die Belagerung von Krishnapur
14,00 € (D) | 14,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-0104-1



James Gordon Farrell
Singapur im Würgegriff
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-879-2



James Gordon Farrell
Troubles
12,00 € (D) | 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95757-757-3

Paperback | lieferbare Titel



Réjean Ducharme
Von Verschlungenen verschlungen
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0102-7



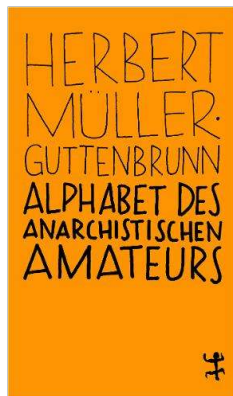
John Muir
Die Berge Kaliforniens
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-965-2



Anna Lowenhaupt Tsing
Der Pilz am Ende der Welt
Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-809-9



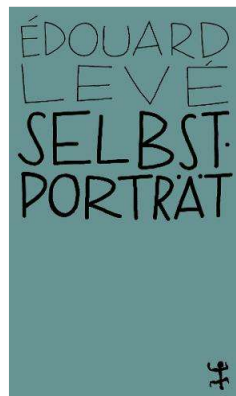
Rudolf Borchardt
Der leidenschaftliche Gärtner
12,00 € (D) | 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95757-908-9



Herbert Müller-Guttenbrunn
Alphabet des anarchistischen Amateurs
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-603-3



Bernd Heinrich
Die Weisheit der Raben
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-810-5

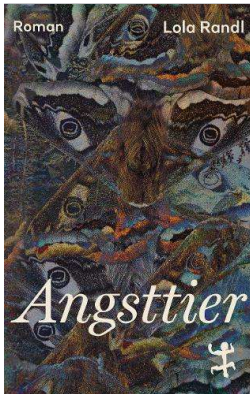


Édouard Levé
Selbstporträt
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-7518-0103-4



Antonin Artaud
Heliogabal
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-811-2

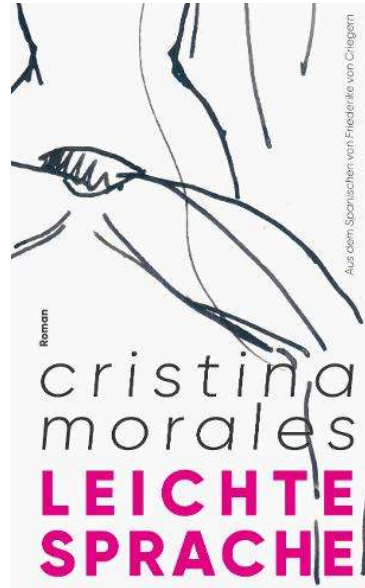
Bitte beachten Sie unsere Erfolgstitel aus dem vorangegangenen Programm



Lola Randl
Angsttier
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0060-0



Dietmar Dath
Gentzen oder: Betrunken aufräumen
 Kalkülroman
 26,00 € (D) | 26,80 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0035-8



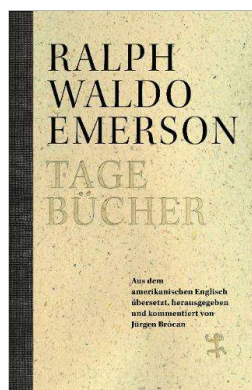
Cristina Morales
Leichte Sprache
 25,00 € (D) | 25,70 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0066-2



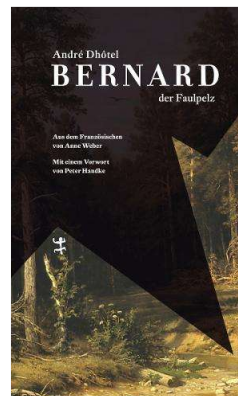
César Aira
Das Abendessen
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0065-5



Ming-Yi Wu
Der Mann mit den Facettenaugen
 25,00 € (D) | 25,70 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0069-3



Ralph Waldo Emerson
Tagebücher
 68,00 € (D) | 70,00 € (A)
 ISBN 978-3-95757-541-8



André Dhôtel
Bernard der Faulpelz
 24,00 € (D) | 24,70 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0073-0





Matthes & Seitz Berlin

Göhrener Straße 7, D-10437 Berlin

info@matthes-seitz-berlin.de
www.matthes-seitz-berlin.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB **Sandra Kućmierczyk**
vertrieb@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

PRESSE **Benjamin Vieth**
presse@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

LESUNGEN **Luise Braunschweig**
lesungen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 47 39 98 05

RECHTE/LIZENZEN **Loan Nguyen**
l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

Vertretungen

BAYERN

Mario Max
Hartweg 21
82541 Münsing
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42,
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10
specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81
service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68
elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0)669 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner
s.brunner@scheidegger-buecher.ch
Urs Wetli
u.wetli@scheidegger-buecher.ch
Angela Kindlimann
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Postfach 9, D-35463 Fernwald
Ansprechpartnerin für den Buchhandel:
Julia Diehl
Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389
j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 762 42 00 Fax +41 (0)44 762 42 10

Impressum

STAND Mai 2022

Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html